

## Skulptur »Mr. Parkinson« soll versteigert werden



**Angelika Schlautmann leidet seit 2007 selbst an Parkinson. Ihre Skulptur soll Kasse für die Stiftung bringen.** (Foto: pv)

**Florstadt-Staden** (pm). Die Idsteiner Künstlerin Angelika Schlautmann hat der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung eine Bronze-Skulptur gespendet. »Mr. Parkinson« soll versteigert werden.

Für Schlautmann, die selbst seit 2007 an Morbus Parkinson erkrankt ist, bedeutet Kunst vor allem Loslassen vom Alltag und die Offenbarung eines Teils von sich selbst. Die Skulptur »Mr. Parkinson« hat sie nach eigener Idee erst in Ton modelliert, abgeformt und dann in Bronze gießen lassen. Die Skulptur hat einen kastigen Körper, der für die fortschreitende Unbeweglichkeit durch die Krankheit steht. Die großen Hände und Füße betonen deren Wichtigkeit für die Gestik und gleichzeitig durch die eng am Körper anliegenden Hände den Verlust der Kontrolle. Das Gesicht verliert durch zunehmende Steifheit die Mimik und ist wie eingefroren.

Die Skulptur werde voraussichtlich Ende des Jahres über ein Auktionshaus in Frankfurt versteigert, teilte die Stiftungsbeauftragte Stephanie Heinze mit.